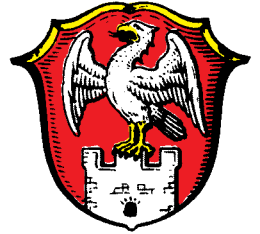


Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

32. Jahrgang

November 2021

Nr. 338



Festakt „10 Jahre Mehrgenerationenhaus“

Zu diesem schönen Jubiläum konnten wir viele Ehrengäste begrüßen.

*v.li.n.re. Geschäftsführerin Evi Faltner, Landrat Otto Lederer, Verwaltungsrat i.R. Johann Weiß,
Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, Landtagsabgeordnete Daniel Ludwig, Schwester Imelda,
Brannenburgs Erster Bürgermeister Matthias Jokisch, Landtagspräsidentin Ilse Aigner*

Bild: Johannes Thomae

Aktuelles aus dem Rathaus



Stellenanzeige

Die Gemeinde Flintsbach a. Inn sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Mitarbeiter/in (w/m/d) für das Vorzimmer des Ersten Bürgermeisters und der Geschäftsleiterin in Teilzeit (ca. 25-30 Wochenstunden)

Eine detaillierte Aufgabenbeschreibung mit Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage unter www.flintsbach.de/aktuelles.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte **bis 30.11.2021** an die **Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn** bzw. per E-Mail an gemeinde@flintsbach.de

Die Gemeinde informiert

Ablesung der Wasserzähler

Die Gemeinde Flintsbach a. Inn wird die Ablesung der Wasserzähler künftig mit Selbstablesung durchführen.

Jeder Anschlussnehmer wird hierzu in den nächsten Tagen ein Ableseformular erhalten.

Um eine möglichst genaue Abrechnung zu erhalten, wird um Einhaltung des angegebenen Abgabetermins gebeten, da der Verbrauch sonst geschätzt werden muss.

Sie können uns das Ableseformular per Post zusenden, in den Briefkasten am Rathaus einwerfen, aber auch per Fax 08034/3066-10 oder per E-Mail an christoph.stocker@flintsbach.de übermitteln. Zudem ist jetzt auch eine Meldung über das Bürgerservice-Portal auf unserer Internetseite www.flintsbach.de möglich.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Gemeinde sucht Christbäume

Die Gemeinde benötigt für die öffentlichen Grünanlagen wieder mehrere Christbäume.



Wer möchte einen in seinem Garten stehenden Tannen-, Kiefer- oder Fichtenbaum für diesen Zweck der Gemeinde zur Verfügung stellen?

Der Baum wird vom gemeindlichen Bauhof fachgerecht umgeschnitten und abgeholt.

Wenn Sie einen Baum für diesen Zweck abtreten möchten, melden Sie sich bitte bei der Gemeinde Flintsbach, Tel. 08034/3066-0



Einladung zur Bürgerversammlung

am Donnerstag, 18. November 2021
um 19.30 Uhr
in der „Alten Post“ Fischbach

Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger!

Ich darf Sie recht herzlich zu unserer Bürgerversammlung einladen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- Bericht des Ersten Bürgermeisters über allgemeine gemeindliche Angelegenheiten
- Sachliche Aussprache - Wünsche und Anträge der Gemeindebürger

Einlass mit 3-G-Regelung. Aktuelles erfahren Sie auf der Homepage www.flintsbach.de.

Über Ihren Besuch würde ich mich sehr freuen.

Ihr

Stefan Lederwascher
Erster Bürgermeister

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel. 08034/70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten. Es ist möglich, alle Rentenanträge direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Frau Stephanie Hall ist i.d.R. immer montags von 8-12 Uhr nach Terminvereinbarung für Rentenangelegenheiten für Sie da. Termine können Sie unter Tel. 08034/3066-25 vereinbaren.



Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg
an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

**Es kann nur Abfall oder Grüngut aus
privaten Haushalten angeliefert werden!**

Müllabfuhrtermine im November 2021

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 11. und 25. November 2021.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer donnerstags geleert mit Ausnahme am Freitag, 5. November 2021.

Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Donnerstag, 25. November 2021.



Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de unter „Leben in Flintsbach“. Außerdem bietet der Landkreis Rosenheim eine praktische App zur Abfallwirtschaft an: www.abfall.landkreis-rosenheim.de

Einsatz des Umweltmobils für die Annahme von Problemabfällen

Das Umweltmobil des Landkreises Rosenheim entsorgt auch in diesem Jahr Problemabfälle aus Haushalten.



Am Mittwoch, 24. November 2021 steht das Umweltmobil von 10.30 Uhr bis 11.45 Uhr am Parkplatz des Schwimmbads.

Zum Umweltmobil können grundsätzlich alle Problemabfälle aus Haushalten kostenlos gebracht werden, wie z.B. Farb- und Reinigungsmittelreste, Chemikalien, Verdüner, Holz- und Pflanzenschutzmittel, Haushaltsbatterien, Säuren, Laugen, Leuchtstoffröhren, LED's, Energiesparlampen und Ölfilter.

Bitte beachten Sie unbedingt folgende Hinweise:

Stellen Sie bitte keine Problemabfälle vor dem Eintreffen des Umweltmobils an den Standorten ab. Bedenken Sie, dass die Giftstoffe leicht in falsche Hände gelangen können.

Problemabfälle können nur in geschlossenen Gefäßen angenommen werden.

Altöl wird nicht angenommen. Verkaufsstellen von Motorölen sind gesetzlich verpflichtet, Altöle in der Menge, in der es bei ihnen gekauft wurde, kostenlos zurückzunehmen.

Kfz-Batterien und Dispersionsfarben werden nicht angenommen. Diese Stoffe können bei den gemeindlichen Wertstoffhöfen abgegeben werden.

Übrigens: Auch für Problemabfälle gilt, dass der beste Abfall der ist, der erst gar nicht entsteht. Meiden Sie deshalb schadstoffhaltige Produkte.

Standesamt

Für die Erledigungen von standesamtlichen Angelegenheiten (z.B. Anmeldung zur Eheschließung) bitten wir, mit der Standesbeamtin einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch erreichen Sie Frau Manuela Hell unter 08034/3066-13 oder per email unter manuela.hell@flintsbach.de.

Räum- und Streupflicht auf Gehbahnen zur Winterzeit

Innerhalb geschlossener Ortslagen sind für den Fußgängerverkehr die Gehwege oder, wenn kein solcher Gehweg besteht, der Rand der öffentlichen Straße in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Räum- und Streupflicht beginnt vor Einsetzen des Haupt- oder Berufsverkehrs um ca. 7 Uhr und endet beim Aufhören des Tagesverkehrs um ca. 20 Uhr.

Verpflichtet zum Räumen und Streuen sind die Eigentümer der Anlieger- und Hinterliegergrundstücke.

Die hierfür erlassene Gemeindeordnung liegt bei der Gemeinde zur Einsicht auf. Auf der Internetseite www.flintsbach.de ist die Winterdienstverordnung unter Bürgerservice - Ortsrecht und Satzungen eingestellt.

Informationen zur Hundesteuer

Das Halten eines über vier Monate alten Hundes unterliegt der gemeindlichen Hundesteuer und ist der Gemeinde umgehend anzuzeigen. Nach Anmeldung des Hundes erhalten Sie eine Steuermarke, diese ist am Halsband des Hundes anzubringen. Die An/Abmeldung ist über das Bürgerservice-Portal auf www.flintsbach.de möglich.

Die Steuer beträgt

- für den ersten Hund 60,00 €
- für den zweiten Hund 120,00 €
- für jeden weiteren Hund 180,00 €
- für jeden Kampfhund 500,00 €

Nähere Auskünfte erhalten Sie von Herrn Christoph Stocker, Zimmer 2, Tel. 08034/3066-11



Adventsmarkt in Flintsbach am Rathaus am 1. Adventswochenende



Am Samstag, 27. November 2021

und Sonntag, 28. November 2021

findet jeweils ab 15 Uhr in Flintsbach am Rathaus/Musikpavillon ein kleiner Adventsmarkt statt. Dazu laden wir alle Flintsbacherinnen und Flintsbacher recht herzlich ein.

Die Frauengemeinschaft beginnt um 15 Uhr mit der Weihe der Adventskränze und anschließendem Verkauf der Kränze und Gestecke. Nach der Eröffnung kann man es sich beim Burschenverein, bei der Feuerwehr Fischbach, bei Weinhandel Wurst und dem Kaffee- und Kuchenstand der Frauengemeinschaft gemütlich machen und auf die kommende Adventszeit einstimmen lassen.



Für ein stimmungsvolles Rahmenprogramm wird gesorgt - hier finden Sie Näheres kurzfristig auf unserer Homepage www.flintsbach.de/Aktuelles.

Der traditionelle Adventsmarkt in der „Alten Post“ Fischbach kann auch dieses Jahr nicht durchgeführt werden.

„Alte Post“ Fischbach

Sonntag, 28. November 2021, 18.30 Uhr
Konzert mit „Kupfadache“ -
Herzblutsound aus dem Chiemgau

Kupfadache bewegt. Wir singen von den Geschichten, die das Leben schreibt, von den Dingen, die uns Lachen und Weinen machen. Frisch wie der erste Schnee auf der Kampenwand. Ganz ohne Staub im Janker.

Drei Frauen und zwei Männer, an Kontrabass, Gitarren, Klavier und Flügelhorn. Kraftvolle Stimmen erzählen Geschichten aus dem Leben. Baierische Texte mit Tiefgang getragen von eigenwilligen aber eingängigen Melodien.



Nach einem Wechsel in der Besetzung ist Kupfadache gerade auf einer spannenden musikalischen Reise mit vielen neuen Songs und „Klassikern“ im neuem G'wand. Kupfadache liegt mit ihrer Musik treffsicher zwischen allen Stilrichtungen. Volksmusik, Pop, Folk, Singer-/Songwriter - das und vieles mehr lässt sich wiederfinden.

„Die Wurzeln im Chiemgau, die Äste ausgestreckt in alle Welt - so verstehen wir unsere musikalische Prägung. Kein Heimatdünkel, mehr eine Auseinandersetzung mit Heimat - das ist für uns Kupfadache“

Eintritt: 16 € im VVK, 18 € an der Abendkasse

Freitag, 14. Januar 2022, 20 Uhr
Kabarett mit Alfred Mittermeier „Paradies“



Es gibt keinen Ort, der die Menschheit so beschäftigt wie das Paradies. Wo liegt es? Wie sieht es dort aus? Wie komm ich da hin? Und was zieh ich dort an?

Auskunftsfreudige Geistliche schwärmen in den höchsten Tönen, obwohl sie weniger wissen, als ihre Schäfchen glauben. Auch Alfred Mittermeier weiß keinen Deut mehr. Aber falls

es dieses Paradies wirklich gibt, dann will er da rein. Doch ganz so einfach ist das nicht! Das größte religiöse Wahlversprechen mit unbestimmbarer Wahrscheinlichkeit hat seine Tücken...

Eintritt: 18 € im VVK, 20 € an der Abendkasse

Freitag, 11. März 2022, 20 Uhr
Kabarett mit Stefan Kröll-
„GOLDRAUSCH 2.0“



Nach dem bayernweit erfolgreichen Programm „Gruabn - Bayern von unten“ ist der Kabarettist Stefan Kröll nun mit seinem neuen Projekt „GOLDRAUSCH 2.0“ unterwegs. Und wieder erwartet den Kabarett-

Besucher ein lebendiger, skurriler und urkomischer Ritt durch seine abgründigen Themenwelten. Im „GOLDRAUSCH 2.0“ vermutet man zunächst im wörtlichen Sinne die Gier nach dem wertvollen Edelmetall, wie sie etwa in der faszinierenden Welt der Azteken vorkommt. Tatsächlich ist die Kultur der Maya und Azteken auch Teil des Programms. Kenner der „Kröll-Programme“ wissen jedoch, dass hinter einem scheinbar harmlosen Thema eine explosive Mischung aus abgründigen Verbindungen und völlig unerwarteten Brüchen lauert.

Waren die spanischen Eroberer Anhänger von Real Madrid oder Barcelona? Was hat der Opferkult der Azteken mit Privatpatienten zu tun? Und warum war „Schreiben nach Gehör“ schon bei den Maya der allergrößte Blödsinn? Es steckt wieder viel Kreatives und Unerwartetes in diesem Programm, von Joseph Beuys bis zu den Goldgräbern am Schliersee.

Eintritt: 20 € im VVK, 22 € an der Abendkasse

Die Veranstaltungen werden unter dem 3-G Prinzip (Geimpft, Getestet, Genesen), Masken und Lüften durchgeführt (bzw. nach den am Tag der Veranstaltung geltenden Vorgaben) – **Nachweise bitte nicht vergessen.**

Wir bitten alle Karten vor den Veranstaltungen in der Gemeinde Flintsbach (Zimmer Nr. 6) abzuholen, um Wartezeiten im Vorraum zu vermeiden.

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:



Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: info@flintsbach.de



Herbstzeit ist eine schöne Zeit!

Nach einem turbulenten Sommer begrüßen wir den Herbst und erleben ihn mit all unseren Sinnen.



In unserem Garten sind die Äpfel und Birnen reif, sie können endlich geerntet und probiert werden.

Zeit für einen leckeren Apfel- und Birnenkuchen!



Natürlich darf im Herbst auch ein Kürbis nicht fehlen, mit dem wir viele verschiedene Angebote machen können, wie zum Beispiel eine Kürbissuppe kochen.

Auch beschäftigen wir uns mit dem Thema Erntedank und gestalten einen Morgenkreis mit vielen verschiedenen, bunten Leckereien in einem Körbchen. Bei einem Spaziergang besuchen wir die Kirche, um den schönen Erntedankaltar zu besichtigen.



Wir genießen die bunte Jahreszeit in vollen Zügen, sammeln bunte Blätter und trauen uns auch bei Regenwetter raus in den Garten zum Pfützen springen.

Wir wünschen allen eine kuschelige Herbstzeit!

Text und Bilder: Marie Gruber



Was war los im Kindergarten?

Die Tage werden langsam kürzer und in der Natur machen sich die ersten Anzeichen für eine herrliche Zeit voller Veränderungen und Farben bemerkbar. Der Herbst ist da! Mit ihm färbt sich das Laub in den schönsten Gelb- und Orangetönen, viele Früchte werden geerntet. Wir feierten mit den Kindern das Erntedankfest mit leckerem Buffet in manchen Gruppen, besuchten die Kirche und bestaunten gemeinsam die Erntegaben. Kaum eine Jahreszeit beschenkt uns mit so wunderbarem Bastelmaterial aus der Natur, wie der HERBST.





Seit Oktober findet für alle Schulanfänger immer dienstags Musikerziehung mit der Musikpädagogin M. Käsemann-Wilke statt. Wöchentlich gestaltet sie für die Kinder eine musikalisch wertvolle Zeit. Die Kinder sind mit Begeisterung dabei und freuen sich jede Woche auf viele neue Lieder, Instrumente, etc.

Unser Kennenlern-Elternabend fand am Mittwoch, 07.10.21 in den jeweiligen Gruppen unter den vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen statt. Es gab für Eltern und das pädagogische Personal die Möglichkeit, sich in gemütlicher und kleiner Runde in den jeweiligen Gruppen auszutauschen. Die Eltern konnten in diesem Rahmen ebenso ihre Ideen zu unserem bevorstehendem Jahresthema "das Ökologische Jahr" einbringen und haben viele tolle Aktionen, die wir in den nächsten Monaten mit den Kindern erarbeiten wollen, gefunden. Wir bedanken uns nochmals recht herzlich bei allen interessierten Eltern, die sich an diesem Abend Zeit genommen haben.

Text und Bilder: Andrea Kukofka

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Christliches Sozialwerk trotz Corona weiterhin gut aufgestellt

Jahreshauptversammlung mit Ehrungen

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburger-Flintsbach e.V. (CSW) im Pfarrheim St. Martin Flintsbach war in der Rückschau auf das Jahr 2020, geprägt von der Corona Pandemie. Nachdem die letztjährige Jahreshauptversammlung wegen Corona im so genannten Umlaufverfahren stattfinden musste, war es für Mitglieder und Vorstandschaft eine Freude endlich wieder eine Präsenzveranstaltung zu organisieren. Voraussetzung für die Teilnahme war die Einhaltung der „3G-Regel“, geimpft, genesen oder getestet. Flintsbachs Erster Bürgermeister und Erster Vorsitzender des Christlichen Sozialwerks begrüßte Mitglieder und Ehrengäste. Nach dem Totengedenken übergab er das Wort an den früheren Verwaltungsrat Johann Weiß, der den Ehrenvorsitzenden und ehemaligen Landrat Wolfgang Berthaler, welcher leider nicht teilnehmen konnte, vertrat. Dabei verlas Johann Weiß die schriftlich abgefasste Rede Berthalers zum 10-jährigen Bestehen des Mehrgenerationenhauses und fügte Kommentare über den Kauf und die Entwicklung des Mehrgenerationenhauses ein.

Es folgte der Tagesordnungspunkt „Ehrungen“. In diesem Jahr wurden erstmals langjährige Mitglieder (25 Jahre/ 40 Jahre /50 Jahre) geehrt. Erster Vorstand Stefan Lederwascher bedankte sich für die langjährige Treue zum Verein und die Unterstützung. Aufgrund ihrer besonderen Verdienste ernannte die Vorstandschaft drei Ehrenmitglieder. Annemarie Burghardt war langjährige Schriftführerin des Vereins und als hochengagiertes Vorstandmitglied in schwierigen Zeiten ein verlässlicher Stützpfiler. Steuerberater Peter Drexler brachte in ehrenamtlicher Arbeit sein herausragendes Fachwissen ein, war maßgeblich an der erfolgreichen Neuorganisation des CSW beteiligt und bildet mit seiner Steuerkanzlei die Grundlage für ein ordentliches Wirtschaften. Johann Weiß, 17 Jahre im Verwaltungsrat, konnte sein Fachwissen und Netzwerk als Geschäftsführer der Barmer Krankenkasse einbringen. Er organisierte das Projekt „Betreutes Wohnen“ in Abstimmung mit dem bayerischen Sozialministerium und war maßgeblich in der Spenden- und Zuschussbeschaffung tätig. Im Rahmen seiner umfangreichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verfasste er mehrere hundert Presseartikel und sorgte so für hohe Präsenz des CSW in der Öffentlichkeit. Erster Vorstand Stefan Lederwascher und Geschäftsführerin Evi Faltner übergaben den neuen Ehrenmitgliedern kunstvoll gestaltete Ehrenurkunden (erstellt und gestiftet von Florian Stadler) und ein Geschenk.



Jahreshauptversammlung des Christlichen Sozialwerks im Pfarrheim St. Martin Flintsbach. Für besondere Verdienste wurden (erste Reihe v. li. n. re.) Johann Weiß (17 Jahre Verwaltungsrat), Annemarie Burghardt (langjährige Schriftführerin), Peter Drexler (Steuerberater, rechtlicher Begleiter des CSW) zu Ehrenmitgliedern ernannt. Dahinter, v. li n. re. Evi Faltner (Geschäftsführerin), Stefan Lederwascher (Erster Vorstand und Flintsbachs Erster Bürgermeister), Christine Berger (Schriftführerin)

Coronabedingt fiel der Bericht von Schriftführerin Christine Berger etwas kürzer aus. Im Bericht des Vorstandes ging Stefan Lederwascher auf die Coronaproblematik und damit verbundenen Schwierigkeiten wie Umsetzen neuer Vorschriften, Einbau wissenschaftlicher Erkenntnisse und den Blick auf die täglichen Inzidenzzahlen ein. Geschäftsführerin Evi Faltner gab einen Kurzüberblick über das abgelaufene Jahr, erinnerte an die Zeit fehlender Schutzausrüstung, der über einen

Internetaufruf und der solidarischen Hilfe vieler Flintsbacher und Brannenburger Familien abgeholfen wurde. Einkaufsservice, telefonische Betreuung und Telefon Sport halfen demenzkranken Gästen und Angehörigen.



Steuerberater Georg Winkler schlägt die Entlastung von Vorstand und Verwaltungsrat vor.

Dank umfassender Staatshilfen, vieler privater Spenden und Förderungen konnte das CSW finanziell überleben. Ausbildung von eigenem Pflegenachwuchs ist schon immer ein bevorzugtes Anliegen des CSW. Derzeit sind fünf Auszubildende zum/zur Pflegefachmann/Pflegefachfrau tätig. Kooperationen mit großen Einrichtungen z.B. RoMed Kliniken erweitern das Ausbildungsangebot. Im Ausbildungsverbund Landkreis Rosenheim ist die Pflegedienstleiterin und Pflegepädagogin Stephanie Rupp vertreten.

Seit Oktober 2020 ist die geschäftsführende Pflegedienstleiterin Monika Kaiser Fehling offiziell im Ruhestand. Sie hat über Jahrzehnte das Sozialwerk geprägt wofür ihr besonderer Dank gebührt. Ihre Nachfolge hat sie selbst geplant. So rückte Evi Faltner nahtlos in die Geschäftsführung nach, die fachliche Verantwortung als Pflegedienstleitung übernahmen Stephanie Rupp und ihre Stellvertreterin Nathalie Winterling.



Bei der Jahreshauptversammlung des Christlichen Sozialwerks wurden die Pflegedienstleiterin Stephanie Rupp (li) und ihre Stellvertreterin Nathalie Winterling (re) vorgestellt. Dahinter Evi Faltner (Geschäftsführerin) und Stefan Lederwascher (Erster Vorstand)

Wirtschaftlich geht es dem CSW gut, (nicht zuletzt wegen Großzügigkeit der Spender -innen) stellte Steuerberater Georg Winkler fest, der die Bilanz ausfertigte. Er riet den Mitgliedern zur Entlastung des Vorstandes und Verwaltungsrates. Zum Schluss der Veranstaltung dankte der Zweite Vorsitzende des CSW und Brannenburgs Erster Bürgermeister Matthias Jokisch allen Mitarbeitern, dem Leitungsteam und dem Ersten Vorsitzenden Stefan Lederwascher für die geleistete Arbeit.

Text: re/Johann Weiß, Bilder: Johann Weiß/Benkel

10 Jahre Mehrgenerationenhaus Flintsbach

Jubiläum mit Festakt gefeiert

Bei der Einweihung – fast auf den Tag genau vor 10 Jahren – hielt die damals als Ehrengast geladene ehemalige Bayerische Sozialministerin Christa Stewens den Festvortrag. Eindringlich sprach sie von der zwin- genden Notwendigkeit, sich den aus dem Wandel der demographischen Entwicklung resultierenden neuen Aufgaben zu stellen. Sie unterstrich die Wichtigkeit, flexible Angebote für Alt und Jung zu schaffen und nannte dies ein herausforderndes Ziel der Sozialpolitik. Zuversichtlich äußerte Sie wörtlich: „Dieses Haus steht für die Anforderungen der Gegenwart und Zukunft“.

Stefan Lederwascher, Flintsbachs Erster Bürgermeister, erinnerte in seiner Begrüßung an diese Worte. Dabei stellte er fest, dass mit dem Projekt Mehrgenerationenhaus Flintsbach die modernen Vorstellungen einer Symbiose von ambulanter Krankenpflege, Seniorenarbeit, Tagespflege, Seniorensport, Seniorencafé, auch in Verbindung mit Kindergarten und Kinderkrippe, erfolgreich gelungen sind. Das Haus, in dieser Form das erste im Landkreis Rosenheim, gilt für viele Gemeinden als Vorbild und Grundlage für eigene Planungen.



Die Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen, die Spielgeräte der Kinderkrippe zu testen.

Die als Ehrengast geladene Präsidentin des Bayerischen Landtages Ilse Aigner bezeichnete in ihrer Ansprache das Mehrgenerationenhaus in Flintsbach „als einen Leuchtturm, der ein warmes Licht gibt, nicht nur für die Gemeinden Flintsbach und Brannenburg. Es ist vielmehr ein Beispielsprojekt, das weit in die Region und darüber hinaus strahlt“. Ein besonderes Glück ist, dass in dem Haus auch das Christliche Sozialwerk Degernsdorf-Brannenburg-Flintsbach seine Bleibe gefunden hat. Diese Einrichtung, darauf wies Aigner besonders hin, feierte in diesem Jahr bereits ihr 65-jähriges Bestehen: Am ersten Januar 1956 war in Degernsdorf vom damaligen Pfarrer Sebastian Aicher ein Hauskrankenpflegeverein gegründet worden aus dem sich das jetzige Sozialwerk als interkommunale Einrichtung entwickelte.

Sozialwerk und Mehrgenerationenhaus zusammen, so Landtagspräsidentin Ilse Aigner, ermöglichen heute Bürgern aus den Gemeinden Brannenburg und Flintsbach, trotz Pflegebedürftigkeit ein Leben zuhause zu führen und damit ein Leben in Selbstbestimmung. Welche Hilfe und Erleichterung das für die Angehörigen bedeute, könne eigentlich nur der ermesen, der selbst einen Pflegefall zu betreuen habe und für diesen Liebesdienst vierundzwanzig Stunden am Tag eingespannt sei und das Woche für Woche, Jahraus und Jahrein.

Dabei hätte es eigentlich ganz anders kommen können, damals, 2009, als die ortsansässigen Klosterschwester ihr Haus, in dem ein Altenheim und ein Kindergarten untergebracht waren, verkaufen mussten. Mit ein Grund für den Verkauf war die Tatsache, dass eine wichtige Person, Kloster – und Krankenschwester Theresia, einen Unfall erlitten hatte und für die Betreuung des Altenheims ausfiel. Es ist dem damaligen Bürgermeister und späterem Landrat Wolfgang Berthaler sowie seinem Mitstreiter Hans Weiß zu verdanken, dass heute anstatt des Mehrgenerationenhauses mit seinem großen Garten nicht eine dichtgedrängte Wohnbebauung steht.



Blick auf die Festgäste hier vor dem Café „Miteinander“. Die musikalische Gestaltung des Festaktes übernahmen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit Musikanten aus Brannenburg.

Hans Weiß blickte bei der Feier auch für Wolfgang Berthaler auf diese Zeit zurück, der aus Gesundheitsgründen sein Kommen leider kurzfristig absagen musste. Die Marienschwestern vom Karmel, so sagt Hans Weiß, finanzieren sich selbst, bekommen keinerlei kirchliche Zuschüsse. Ver-

ständiglich, so Hans Weiß weiter, dass sie darauf angewiesen waren, mit dem Verkauf einen möglichst großen Erlös zu erzielen, um die Zukunft der Gemeinschaft zu sichern. Die Gemeinde wiederum wurde von der Entwicklung zu einem Zeitpunkt erwischt, als man gerade sehr viel Geld für die Bahnunterführungen, eine Bahnbrücke und für die Sanierung der „Alten Post“ ausgegeben hatte. Eigentlich nicht viel Spielraum für Ausgaben, auf der anderen Seite die Tatsache, dass sich finanziell potente Bauträger beim Orden sozusagen die Klinke in die Hand gaben. Ein Glücksfall, dass Hans Weiß das Kloster schon länger unterstützt und beraten hatte und im Orden als Vertrauensperson galt. Er konnte die Provinzoberin dafür gewinnen, auf mögliche Mehreinnahmen zu verzichten, zu Gunsten des Fortbestandes des Hauses als soziale Einrichtung. „Das Ganze“, so Hans Weiß, „stand trotzdem so Spitz auf Knopf, dass wir am Ende doch noch gescheitert wären, wäre es Bürgermeister Wolfgang Berthaler nicht gelungen, buchstäblich binnen vier Stunden eine Finanzierung auf die Beine zu stellen“.

Idee und Haus allein aber machten es noch nicht, wie Flintsbach Bürgermeister Stefan Lederwascher betonte: „Das ist nur der Rahmen, der erst mit Leben gefüllt werden muss, und dass dies gelang, ist zuallererst den Mitarbeitern zu verdanken, aber auch dem herausragenden Engagement und Einfallsreichtum der Leiterinnen, zunächst Monika Kaiser-Fehling und jetzt Evi Faltner“. Kennzeichnend für die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer wie auch der Angestellten sei Professionalität auf höchstem Niveau, betonte auch Hans Weiß, die aber - und das sei das Entscheidende - mit dem Bemühen um wirkliche menschliche Nähe einhergehe. Eine Beurteilung, für die in gewissem Sinn auch Schwester Imelda einstand. Sie hatte zu Klosterzeiten fünfzehn Jahre lang den Kindergarten geleitet und ist als einzige der damaligen sechs Klosterschwester noch am Leben. „Als ich heute Morgen aufstand“ sagte sie, „um von Regensburg hierher zu fahren, hab ich zu meinen Mitschwester im Himmel gesagt: Schaut runter auf Flintsbach und auf das, was daraus geworden ist. Für mich ist Flintsbach auch heute noch Heimat.“



Die letzte noch lebende Flintsbacher Klosterschwester Imelda (leitete 15 Jahre den Klosterkindergarten) (Bildmitte) bekommt von Flintsbachs Erstem Bürgermeister Stefan Lederwascher (re) einen Blumenstrauß. Links Landrat Otto Lederer, daneben Oberaudorfs Erster Bürgermeister Dr. Matthias Bernhardt, sitzend von hinten Kiefersfeldens Erster Bürgermeister Hajo Gruber.

Text: Johannes Thomae/re, Bilder: Johannes Thomae

Besuch von Schwester Imelda weckt alte Erinnerungen

Gedankenaustausch bei Teilnahme am Festakt 10 Jahre Mehrgenerationenhaus

Am Festakt „10 Jahre Mehrgenerationenhaus“ nahm Schwester Imelda, extra angereist aus dem Mutterhaus der Marienschwestern Regensburg, teil. Schwester Imelda (81), ist die letzte noch lebende Schwester aus dem Flintsbacher Marienlosterkonvent. Als Kindergartenleiterin vom 1986 bis 2001 im Klosterkindergarten Flintsbach war sie sehr beliebt. Ihr Weggang nach Regensburg konnte mit weltlichen Kindergartenleitungen auf Dauer nicht aufrechterhalten werden. So blieb dem Kloster aus finanziellen Gründen keine andere Wahl, als den Klosterkindergarten ab 2005 in die Trägerschaft der Gemeinde Flintsbach zu übergeben.



Schwester Imelda war 15 Jahre Kindergartenleiterin der Marienschwestern in Flintsbach. Hier beim Festakt 10 Jahre Mehrgenerationenhaus Flintsbach. Re. Hanni Karrer (mit Maske) langjährige Seniorenbeauftragte der Gemeinde Flintsbach und Bürgermedaillenträgerin

Schwester Imelda wurde von Roswitha Hierl, der Nichte von Schwester Theresia Solleder nach Flintsbach gefahren. Dabei wurden auch Erinnerungen an Schwester Theresia Solleder wach, die über 50 Jahre als Krankenschwester in Brannenburg und Flintsbach tätig war und 1996 zur Flintsbacher Ehrenbürgerin ernannt wurde.

Nach dem Festakt lud Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher Schwester Imelda und Roswitha Hierl zu einem Mittagessen ein, wo sich ein reger Gedankenaustausch über das segensreiche, über 60-jährige Wirken der Schwestern in Flintsbach entwickelte. Mit einem großen Dank verabschiedete Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher Schwester Imelda, die mitgereiste indische Klosterschwester und die Fahrerin Roswitha Hierl zur Rückfahrt nach Regensburg.



Schwester Imelda re. mit einer indischen Mitschwester und daneben Roswitha Hierl (Nichte von Schwester Theresia; 50 Jahre Krankenschwester und Flintsbacher Ehrenbürgerin)



Schwester Imelda trägt sich in das Goldene Buch der Gemeinde Flintsbach ein.

Texte und Bilder: Johann Weiß

Träger des Mehrgenerationenhauses Flintsbach ist das Christliche Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V., Sozialpreisträger des Landkreises Rosenheim 2016. Mit unseren ca. 100 Kollegen betreiben wir einen ambulanten Pflegedienst, unser Café Miteinander, einen Seminarbereich mit Schulungen für Pflegeprofis und pflegende Angehörige, das Bürgermobil für die Gemeinden Brannenburg und Flintsbach und unser Projekt „MehrgenerationenSPORT“ mit Verleihstation von Therapie E Tandems und bewegungsorientierte Betreuung für Senioren.



Mama's nach der Babypause, Wiedereinsteiger und Quereinsteiger aufgepasst:

Wir suchen engagierte KollegInnen mit Herz, die mit uns dafür sorgen, dass Senioren und Pflegebedürftige in Brannenburg & Flintsbach in ihren eigenen vier Wänden selbstbestimmt leben können!

Für unseren ambulanten Pflegedienst suchen wir deshalb zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Pflegehelfer (m/w/d) in Teilzeit

Wir bieten:

ein hervorragendes Arbeitsklima und gutes Miteinander über alle Abteilungen hinweg
einen Verein als Arbeitgeber, der wirtschaftlich – aber nicht gewinnorientiert arbeitet
eine umfassende Einarbeitung und Begleitung
flexible Arbeitszeiten
flache Hierarchien und damit die Möglichkeiten, eigene Ideen umzusetzen
ein Sportprogramm für Mitarbeiter mit kostenfreier Nutzung unseres Fitnessraumes

Persönlich wünschen wir uns von Ihnen:

- eine große Portion Herzenswärme gepaart mit einem bodenständigen, anpackenden Wesen
- die Motivation, uns bei vielen neuen Ideen zu unterstützen
- unser Leitbild, den respektvollen und liebevollen Umgang mit unseren Klienten und Angehörigen, zu leben
- die Geduld und das Engagement, junge Auszubildende, Bufdis und Praktikanten für unseren Beruf zu begeistern
- medizinisch, pflegerische Vorkenntnisse sind von Vorteil, aber keine zwingende Voraussetzung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, gerne auch per Mail an
Christliches Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V., Stephanie Rupp,
Oberfeldweg 5, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 08034-4383, email: pd@pflegefueralle.de



Neues vom MehrGenerationenSPORT aus dem MehrGenerationenHAUS

Ein weiterer „Corona-Sommer“ ist vorbei und damit geht auch unsere Radl Saison mit unseren speziellen Therapie E-Tandems wieder zu Ende. Leider war dieser erneut nur sehr eingeschränkt möglich aufgrund von Corona und teilweise schlechtem Wetter, aber letztendlich konnten wir doch die eine oder andere Fahrt absolvieren und unsere Klienten konnten sich daran erfreuen. Auch von extern wurden die Räder das ein oder andere Mal ausgeliehen. Das Seniorenheim Haus am Steinbach aus Nussdorf nutzte ein paar Tage unsere Räder, um mit ihren hausinternen Gästen zu radeln und ein Urlauber am Chiemsee aus Baden Württemberg wurde durch unseren Kooperationspartner Chiemsee Alpenland Tourismusverband auf unsere Verleihstation aufmerksam und nutzte einen sonnigen Tag mit seiner Frau für eine tolle Tour durch unser schönes Inntal. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen ehrenamtlichen Helfern bedanken, welche sich regelmäßig Zeit nahmen, um mit unseren Klienten zu fahren. Ganz besonders danken möchte ich Erich Kandler, der bei jedem Transport, jeder Panne und jeder anstehenden Reparatur immer Gewehr bei Fuß stand und auf den immer Verlass ist. Erich – a herzliches Vergelt's Gott.

Unsere fit 100 Bewegungsgruppen konnten wir aufgrund der noch immer im Gesundheitssystem besonders geltenden Corona Auflagen leider auch dieses Jahr nicht wie gewohnt durchführen.

Unsere Einzelsporttherapie und –Betreuung konnten wir dagegen sehr gut ausführen und wurde von unseren Klienten stark genutzt. Ich denke der ein oder andere Sturz konnte somit bei unseren Senioren wieder vorgebeugt werden. Ab Oktober haben wir mit Regina Lenz frischen Wind in die Abteilung bekommen. Sie wird sich zukünftig auch verstärkt um sportliche, kognitive und kreative Betreuungen kümmern. Liebe Regina - herzlich Willkommen im Team MehrGenerationenSPORT.

Weiter sind über den Winter 2021/2022 wieder Mitarbeiterinterne präventive Sportkurse geplant und wir möchten eine Sportgruppe für Angehörige von Pflegenden installieren. Mit Gabi Dorn haben wir hier auch seit Oktober diesen Jahres eine Frau in unser Haus bekommen, die unter Anderem in Yoga ausgebildet ist und diverse Kurse geben wird. Ihre Hauptaufgabe besteht in der Koordination des neuen Projekts „Senioren bauen Brücken“, wird aber das Team MehrGenerationenSPORT in den oben genannten Bereichen ebenfalls unterstützen. Auch dir liebe Gabi ein Herzliches Willkommen.

Für das neue Jahr 2022 wünsche ich allen Flintsbacher und Brannenburger Gemeindemitgliedern viel Gesundheit, Geduld und Gelassenheit. Auf das wieder bessere und einfachere Zeiten kommen mögen.

Sportliche Grüße
Sebastian Wiesener, Projektmanager MehrGenerationenSPORT

Die Katholische Pfarrei informiert



Allerheiligen im Pfarrverband

Flintsbach

Sonntag, 31.10.2021

9 Uhr Pfarrgottesdienst

Montag, 01.11.2021

9 Uhr: Pfarrgottesdienst

10.30 Uhr: Andacht und Gräbersegnung auf dem Friedhof St. Margarethen

14 Uhr: Andacht und Gräberumgang auf dem Pfarrfriedhof

Degerndorf

Sonntag, 31.10.2021

10.30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Montag, 01.11.2021

10.30 Uhr: Pfarrgottesdienst

13 Uhr: Andacht und Gräberumgang auf dem Friedhof Thann

Brannenburg

Sonntag, 31.10.2021

17 Uhr: GedenkZEIT, musikalische Einstimmung auf Allerheiligen und Allerseelen, Sologesang: Monika Kaffl, Orgel: Rudi Hitzler, mit Violine und Cello, Texte und Impulse von Pfarrer Helmut Kraus und Veronika Zagg, 3G-Regel/Maskenpflicht.

Montag, 01.11.2021

14 Uhr: Andacht und Gräberumgang auf dem Kirchenfriedhof

15 Uhr: Gräberumgang Friedhof Bad Anger



GEDENK:ZEIT

musikalische Einstimmung zu Allerheiligen & Allerseelen

Sonntag, 31. Oktober 2021

17 Uhr Pfarrkirche

Mariä Himmelfahrt Brannenburg

Gesang: Monika Kaffl

Orgel: Rudi Hitzler

Violine: Wolfgang Stegmüller

Cello: Benjamin Dietze

Texte & Impulse: Pfr. H. R. Kraus & Veronika Zagg



Eintritt frei, Spenden erbeten; Anwendung der 3-G-Regelung

Firmung 2022



Die Firmvorbereitung für das nächste Jahr beginnt im Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach noch im Jahr 2021. Anmeldung ist ab sofort online möglich über die Internetseite des Pfarrverbandes www.pv-brannenburg-flintsbach.de. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab der 8. Klasse. Bitte anmelden bis zum 3. November 2021.

Ein Firmtermin für 2022 ist noch nicht endgültig festgelegt.

Alle weiteren Infos versendet Diakon Thomas Jablowsky nach der Anmeldung per E-Mail.



Die Seniorenbeauftragte informiert

Senioren-gymnastik

jeden Montag 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrheim
mit Sabine Resch und
Anni Fischer im Wechsel

Gedächtnistraining

14-tägig Montag 14.30 - 15.30 Uhr im Pfarrheim
mit Lore Furtner

Aus den Vereinen

Fördervereins zur Erforschung, Entwicklung und Erhaltung der Burg Falkenstein

Mitglieder bestätigen Vorstand

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Fördervereins zur Erforschung, Entwicklung und Erhaltung der Burg Falkenstein, die unter der Leitung des 2. Vorsitzenden Stefan Lederwascher in Vertretung von Altlandrat Wolfgang Berthaler stattfand, wurde die gesamte Vorstandschaft in ihrem Amt bestätigt.

Den Vorsitz hat weiterhin Wolfgang Berthaler inne, vertreten durch Stefan Lederwascher, Bürgermeister von

Flintsbach am Inn. Als Kassier wurde Marcus Edtbauer und als Schriftführer Karl Seidl bestätigt. Als Beisitzer wurden Eva Lagler, Daniela Kauer sowie Johann Weiß wiedergewählt.

Der Vorstand informierte auch über aktuelle Entwicklungen: So wurde im vergangenen Jahr eine neue Beleuchtungsanlage auf dem Burggelände in Betrieb genommen. Um hierbei auch den Schutz der Tiere zu gewährleisten, stand ein Biologe beratend zur Seite. In Zusammenarbeit mit einem Archäologen wurden außerdem vier neue Informationstafeln zur Geschichte und den Sanierungsarbeiten der Burg Falkenstein entworfen und im Mai 2020 auf dem Gelände errichtet. Auf dem Gelände informieren nun insgesamt fünf Informationstafeln über die Burg und den Verein. Zusätzlich wurde ein neuer Flyer gestaltet, der über die Geschichte der Burg Falkenstein informiert.

Darüber hinaus wurde im Frühjahr 2021 festgestellt, dass durch Frostschäden an einem Mauerelement, eine Gefahr durch Steinschlag besteht. Zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger, wurden die Fensterstürze in dem betroffenen Mauerelement durch einen Holzrahmen abgestützt. Zusätzlich wurde ein Sicherungsnetz zur Reduzierung des Steinschlages über das komplette Element angebracht. Im Zuge dieser Sofortmaßnahmen wurde das Gelände für die Besucherinnen und Besucher bis Mai 2021 gesperrt. Weitere Sanierungsmaßnahmen sind zudem in Planung.

Der Vorstand informierte auch über künftige Aktivitäten: So ist beispielsweise im kommenden Jahr ein „Tag der offenen Tür“ auf Burg Falkenstein geplant. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.



Der Vorstand des Fördervereins zur Erforschung, Entwicklung und Erhaltung der Burg Falkenstein. Von links nach rechts: Johann Weiß, Karl Seidl, Wolfgang Berthaler, Daniela Kauer, Stefan Lederwascher und Marcus Edtbauer. Es fehlt: Eva Lagler.

Text und Bild: Landratsamt Rosenheim



Freiwillige Feuerwehr Flintsbach

Werte Flintsbacher Bürgerinnen und Bürger,

Corona war und ist für alle keine leichte Zeit, aber langsam dürfen wieder mehr Aktivitäten durchgeführt werden.

Wir freuen uns, dass wir unsere Haussammlung wieder wie gewohnt durchführen können und dürfen. Jedoch mit einer kleinen Änderung. Unsere Floriansjünger werden bei Nichtantreffen nicht mehrmals bei Ihnen erscheinen, sondern Ihnen einen Überweisungsträger in den Postkasten werfen, sollten Sie nicht Zuhause sein.

Die diesjährigen Spenden sollen gezielt für weitere Ausrüstung zur Hochwasserbekämpfung ausgegeben werden, um unsere auf einem Anhänger befindliche Hochwasserpumpe sinnvoll zu ergänzen und noch variabler helfen zu können.

Wir bedanken uns schon mal im Voraus für Ihre Spende und freuen uns darauf wieder persönlich mit Ihnen das Gespräch zu suchen.

Ihre Flintsbacher Feuerwehr

ASV Flintsbach - Abteilung Leichtathletik

Überragende Platzierungen im Berglauf von Josef Attenberger

Teilnahme an der Deutschen, Europa- und Weltmeisterschaft

Rückblick: Bereits als junger Sportsoldat und Trainer war der Flintsbacher Josef Attenberger das tägliche Training gewohnt und konnte dadurch vor allem im Winter an Biathlon-Wettkämpfen im Alpen- und Europa-Cup sowie an deutschen und bayerischen Meisterschaften teilnehmen. Aber mit 31 Jahren war für ihn die Zeit gekommen, sich auf das Berufsleben zu konzentrieren und dem Leistungssport den Rücken zu kehren. Schnell verschwanden im Laufe der Jahre auch merklich die sportlichen Leistungen.

Viel später, nachdem bei einer Vorsorgeuntersuchung die Ergebnisse nicht so ausfielen, wie er sich das gedacht hatte, wurde er – mittlerweile 56 - von seiner Frau kurzerhand 2017 in einem Fitnessstudio angemeldet. Fortan bestritt er sein Training wieder wie gewohnt sehr eifrig - und steckte sich gleich wieder große Ziele für seine Motivation.

Das Ziel war der Start 2019 bei verschiedenen Wettkämpfen über 10 Kilometer sowie Cross- und Bergläufen. Beim Berglauftraining 2018 stellte er überrascht

fest, in welcher schlechter sportlicher Verfassung er war. Aber Aufgeben im Sport ist für Josef Attenberger keine Option. Durch konsequentes Training erarbeitete er sich wieder eine gute Form und nahm ab Mai 2019 an verschiedenen Wettkämpfen teil.

In seiner Altersklasse erreichte er 2019 folgende Platzierungen: 1. Platz Raublinger Inndammlauf, 1. Platz Bad Feilnbacher Bäderlauf 10 km, 2. Platz Heuberglauf, 2. Platz Tregler Alm.

Im Jahr 2020: Oberbayerischer Vizemeister im Crosslauf über 8,5 Kilometer, Vize-Europa-Meister mit der Deutschen Berglaufmannschaft, 7. Platz Berglauf-Europameisterschaft Einzelwertung

Durch seinen Trainingsfleiß und Aufwand im Laufsport kamen für das Jahr 2021 überragende Ergebnisse zustanden: Vizeweltmeister (hinter Italien) mit der deutschen Berglaufmannschaft in Telfs/Tirol, 14. Platz Berglauf-Weltmeisterschaft Einzelwertung in Telfs/Tirol, 5. Platz Deutsche Berglaufmeisterschaft in Bad Kohlgrub (Hörnli-Lauf), 1. Platz internationaler Hochfellauf

Mit diesen sehr guten Ergebnissen im Rücken und einer großen Motivation steht der Trainingsplan für Josef Attenberger für die Wettkampfsaison 2022 schon fest und er hofft, dabei noch nachlegen zu können.



Links Josef Attenberger mit „Pam“ bei der Vorbereitung zur Berglauf WM in Telfs/Tirol. Rechts beim Zieleinlauf bei der Berglauf EM in Madeira/Portugal

Er bedankt sich bei allen, die ihn auf diesem Weg unterstützt haben. Es freut ihn besonders für den ASV Flintsbach zu starten und somit in den Ergebnislisten national und international zu erscheinen.

Sollte jetzt eine Leserin oder ein Leser Lust und Interesse am Laufen verspüren – ob Anfänger oder Fortgeschrittener -, so ist jeder herzlich zum gemeinsamen Training mit Georg Lagler, Leiter der Abteilung Leichtathletik, eingeladen. Trainingszeiten immer Dienstag um 18 Uhr (im Winter Samstag um 14 Uhr) ab Sportplatz Flintsbach. Kontakt: georg.lagler@gmx.de, Telefon 08034/4641.

Mit sportlichen Grüßen
Josef Attenberger und Georg Lagler



ASV Flintsbach - Abteilung Fußball

**Neue Trikots für die E-Jugend:
Wir sagen DANKE!**

Die E-Jugendspieler des ASV Flintsbach Abt. Fußball um Trainer Raimund Widmann und Stefan Irger freuen sich über zwei komplette Trikotsätze.



Gesponsert wurden diese von Stefan Holzner – die Spieler und Trainer der E-Jugend bedanken sich herzlich für das großartige Engagement.



Text und Bild: M. Lederwascher

Förderverein der Musikkapelle Flintsbach e.V.

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins der Musikkapelle Flintsbach e.V. findet am

**Sonntag, den 07. November 2021 um 19.30 Uhr
beim Schwaigerwirt statt.**

Auch Nichtmitglieder sind eingeladen.

Die Hygienevorschriften (3-G-Regeln) sind einzuhalten. Bitte einen Mund-Nasenschutz mitnehmen.

Die Vorstandschaft

Der



lädt herzlich zur

Herbstversammlung

mit Advents- und Wintertombola

am **Freitag, den 12. November 2021** um 19.30 Uhr

in die Wendelsteinhalle Brandenburg ein.

Über eine zahlreiche Teilnahme freut sich die Vorstandschaft.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Schau doch mal auf unserer Homepage vorbei:
www.gartenbauverein-brandenburg-flintsbach.de



Einsätze der Bergwacht Brandenburg Anfang bis Mitte Oktober

Die schönen Herbsttage lockten viele Wanderer nach draußen, und entsprechend gab es auch einige Einsätze für die Bergwacht Brandenburg.

So wurde am 03.10. nachmittags eine gestürzte Mountainbikerin mit einer leichten Knieverletzung auf dem Fahrweg nach Aipl von der Bergwacht Mannschaft erstversorgt, abtransportiert und an den Rettungsdienst im Tal übergeben.

Am Donnerstag, 07.10. wurde die Bergwacht Brandenburg wegen einer bewusstlosen Person im Arzmoos alarmiert: Bei Ankunft der Einsatzkräfte inkl. Bergwacht-Notarzt war der 75-Jährige bereits wieder bei Bewusstsein, jedoch sichtlich benommen. Ein Rettungshubschrauber konnte den Einsatzort trotz schlechter Witterung anfliegen. Nach gemeinsamer Versorgung des Patienten wurde er zur weiteren Untersuchung per Hubschrauber in ein Münchner Klinikum gebracht.

Am 09.10. rückte die Mannschaft erneut zu einer bewusstlosen Person aus: Ein 25-jähriger Wanderer hatte einen epileptischen Anfall am Wendelstein oberhalb Aipl erlitten. Daraufhin stürzte er im steilen Stockhang und war anschließend einige Zeit nicht bei Bewusstsein. Die Rettungsmannschaft inkl. Notarzt fanden den

mittlerweile wieder wachen Patienten glücklicherweise nicht weiter verletzt vor, transportierten ihn nach einer umfassenden Erstversorgung mittels Gebirgstrage zum Bergrettungsfahrzeug und übergaben ihn im Tal dem Landrettungsdienst.



Bergwachteinsatz zu einer bewusstlosen Person im Arzmoos. Trotz schlechter Witterung flog der Hubschrauber zum Einsatzort. Auf dem Foto: Hubschrauber und Bergwachteinsatzfahrzeuge gemeinsam auf dem Weg zum Patienten. Das Arzmoos gehört zum Gemeindegebiet Flintsbach.

Die nächste Alarmierung erfolgte tags darauf am 10.10. Ein internistischer Notfall auf dem sog. Schinder unterhalb der Mitteralm veranlasste die Einsatzkräfte, parallel sowohl mit der Zahnradbahn, als auch mit dem Rettungsfahrzeug auszurücken. Der 86-jährige Patient zog sich - vermutlich durch eine vorangegangene Bewusstlosigkeit - bei einem Sturz kleinere Verletzungen an Hand und Hüfte zu. Zudem war er bereits leicht unterkühlt. Er wurde von der Einsatzmannschaft und dem dazuggerufenen Notarzt erstversorgt, im Bergrettungsfahrzeug ins Tal gebracht und anschließend dem Landrettungsdienst übergeben.

Text: Bergwacht/Johann Weiß, Bild: Bergwacht

Volkshochschule Brannenburg



Workshops im November

Yin Yoga - Still werden vor Weihnachten

In der oft aufwühlenden und voll geladenen Vorweihnachtszeit wollen wir uns gemeinsam von Stress befreien. Nach einer sanften Mobilisation starten wir jeweils in eine ruhige und tiefe Asanapraxis. Die Yin Yoga-Praxis lässt uns still werden in Körper und Seele. So können wir neue Kraft schöpfen und uns von innen heraus stärken.

In den 4 Einheiten Yin Yoga üben wir die einzelnen Asanas intensiv und spüren mit viel Zeit für die einzelne Asana in unseren Körper hinein. Diese sehr ruhige Form des Yoga hat einen wunderbar dehnenden Effekt auf unser Faszienewebe und löst so Verspannungen aller Art.

4 Treffen ab Samstag, 6.11.21, 10:00 - 11:30 Uhr, Alte Schule

Erst der Kurs - dann der Hund Ein Kurs für angehende Hundehalter/innen

Denken Sie darüber nach, sich einen Hund anzuschaffen? Egal, ob es Ihr erster Hund ist oder ob Sie Ihr Wissen für Ihren nächsten Vierbeiner auffrischen möchten: Dieser Kurs vermittelt Ihnen das nötige Know-How für ein glückliches Zusammenleben. Mit umfassenden Informationen zu Themen wie Rasse, Erziehung, Kosten und Gesetzgebung beschäftigt sich dieser Kurs vor allem mit der Frage „Welcher Hund passt zu mir?“. Und das tut er nicht nur theoretisch, sondern auch ganz praktisch: Beim letzten Treffen wird ein Tierheim besucht und das Gelernte in die Tat umgesetzt. Die Kursleiterin ist geprüfte Hundetrainerin.

5 Treffen ab Freitag, 12.11.21, 18:30 - 20:00 Uhr, Tourist Information, 1. Stock

Pilates-Workshop "Pilates trifft Faszien"

Pilates kräftigt vor allem die Körpermitte und fördert die Aufrichtung der Wirbelsäule. Das Faszien-system ist ein bindegewebiges Netzwerk in unserem Körper, das Muskeln, Knochen, innere Organe, Nerven und Blutgefäße miteinander verbindet. In diesem Workshop wird ein intensives Pilatestraining durch spezielle Techniken und Übungen aus der Faszienarbeit so ergänzt, dass die einzelnen Übungen effektiver ausgeführt werden können. Da wir auf allen faszialen Körperlinien und in verschiedenen Ausgangsstellungen arbeiten, wird so der gesamte Körper gezielt durchbewegt, gedehnt und gekräftigt.

Für Teilnehmer/innen mit Bewegungserfahrung. Kenntnisse im Pilates oder Yoga sind von Vorteil, aber auch Ausdauersportler profitieren von diesem Training.

Samstag, 20.11.21, 14:00 - 17:00 Uhr, Alte Schule

Ausführliche Informationen und Anmeldung ist möglich bei der VHS Brannenburg unter Email info@vhs-brannenburg.de und Telefon 08034/3868.



Notdienste

Polizei/Notruf: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112
Giftnotruf: 089/19240

Hausärztlicher und Frauenärztlicher
Bereitschaftsdienst: Hotline 116 117

Kinderärztlicher Bereitschaftspraxis der KVB im
Klinikum Rosenheim:
Samstag/Sonntag und
Feiertage 9-19 Uhr, Mittwoch 13-19 Uhr
Tel. Zentrale Klinikum: 08031/36502

Die Polizei informiert



Informationen zur „Halloween-Nacht“

Halloween in Deutschland

Seit einigen Jahren erfreut sich das Halloween-Fest auch in Deutschland wachsender Beliebtheit. Vor allem die jüngere Generation feiert den aus Irland stammenden Brauch, am 31. Oktober leuchtende Kürbisfratzen zu schnitzen und gespenstische Verkleidungen zu tragen, immer mehr.

Private sowie kommerzielle Halloween-Partys werden veranstaltet und die Kinder verkleiden sich als Hexen, Vampire oder andere Gruselgestalten. Sie klingeln dazu in der Nachbarschaft an Türen und bitten um etwas Süßes. Kommen die Hausbesitzer dieser Bitte nicht nach, wird ihnen ein lustiger oder manchmal auch fieser Streich gespielt.

Eine wichtige Bitte an alle Eltern, Kinder und Jugendliche

Leider muss festgestellt werden, dass zu dem keltischen Brauch immer mehr Unsitten hinzukommen, die nicht hinnehmbar sind. Die betroffenen Menschen beklagen sich zu recht über diese Untaten, da der Schaden oftmals beträchtlich ist.

Das Bewerfen von Häusern mit Eiern oder das Zerstören beispielsweise von Fensterläden, Gartenmöbeln, Wäschespinnen oder Blumentöpfen hat mit Streichen nichts mehr zu tun. Ganz im Gegenteil! Hier werden Strafgesetze verletzt und die Polizei wird zum Einschreiten per Gesetz verpflichtet, was eine Anzeige an die Staatsanwaltschaft nach sich zieht.

Wir bitten Sie, liebe Eltern, sprechen Sie mit Ihren Kindern über das Thema und klären Sie Ihre Kinder auf, wo die Grenzen zwischen Brauchtum und gesetzeswidrigem Handeln liegen. Verhindern Sie gemeinsam mit uns, dass verkehrsgefährdende Streiche, Diebstähle und Sachbeschädigungen begangen werden. Die Jugendlichen und auch Sie müssen mit Strafen (jedes Jahr erfolgen Anzeigen) und auch Schadenersatzforderungen rechnen, wenn fremdes Eigentum beschädigt wird oder sogar Menschen zu Schaden kommen.

Ihre Polizei Brannenburg

Tag des Einbruchschutzes am 31.10.2021

Mit der bevorstehenden „dunklen“ Jahreszeit beginnt erfahrungsgemäß auch die Hochsaison von Wohnungseinbrechern. Durch intensive präventive und repressive Bekämpfungsmaßnahmen des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd konnte die Zahl der Einbrüche im südlichen Oberbayern erneut gesenkt werden.

Auch Sie können dazu beitragen, kein Opfer eines Einbruches zu werden!

- * Schließen Sie Ihre Türe immer ab.
- * Verschießen Sie immer Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Gekippte Fenster sind offene Fenster!
- * Achten Sie auf angemessene Beleuchtung des Grundstücks sowie einbruchgefährdeter Bereiche. Licht wirkt auf Einbrecher abschreckend.
- * Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck.
- * Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, wechseln Sie den Schließzylinder aus.
- * Achten Sie auf Fremde im Haus oder auf dem Nachbargrundstück.
- * Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit. Täuschen Sie stattdessen Anwesenheit vor (Rollläden tagsüber auf, Briefkasten entleeren lassen).
- * Rufen Sie bei verdächtigen Wahrnehmungen die Polizei unter dem Notruf 110.

Ihre Polizei kommt lieber einmal zu früh als zu spät.

Ihre Polizei in Oberbayern Süd

Polizeipräsidium
Oberbayern Süd

Licht

in der
Dämmerungszeit...
...wirkt auf **Einbrecher** abschreckend!

Achten Sie auf angemessene Beleuchtung des Grundstücks sowie einbruchgefährdeter Bereiche.

Melden Sie verdächtige Beobachtungen Ihrer zuständigen Polizeidienststelle oder über den

POLIZEINOTRUF 110

Keine Chance dem
WOHNUNGSEINBRECHER

Durch Ihre Mitteilung können auch andere vor Einbrechern geschützt werden.
Jeder Hinweis kann wertvoll sein!

Sicherheit im Herzen – Zukunft im Blick!

Verschiedenes

Caritas

Nah. Am Nächsten

Autorenlesung Bernhard Kürzl im Caritas Buchcafé am „Gleis 1“

Das Buchcafé ist eine soziale Einrichtung der Caritas und bietet Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen eine sinnvolle Beschäftigung und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Neben dem alltäglichen Angebot aus Büchern und Gastronomie finden dort auch regelmäßig verschiedene Lesungen und kostenfreie Konzerte statt.

So fesselte der bekannte Pittenharter Science-Fiction Autor in der letzten Woche die Zuhörer mit spannenden Geschichten, mystischen Momenten und fantastischen Begebenheiten.

Begleitet von seinen Handpuppen startete der Schriftsteller als Bauchredner. Mit einer spannenden Trailervorführung brachte er die Besucher in Stimmung und erzählte in der darauffolgenden Lesung abenteuerliche Geschichten von Zeppelinen und Roboter-Eichhörnchen. Zum Abschluss des Events wurde noch ein professioneller „Outtake“ der besten Film- und Buchszenen gezeigt.

„Ein gelungener Abend in toller Atmosphäre“ findet Andrea R., eine Besucherin des Abends.

Die nächste Veranstaltung findet 18. November statt. Ein Konzert in Kooperation mit der Yehudi Menuhin Stiftung „Live Music now“.

Die Ausstellung „Bäume, Gold, Regenbogenbunt“



Bis zum März des nächsten Jahres stellt die Künstlerin, Abigail A.S. Neubeck ihre Bilder in der Caritas Beratungsstelle des sozialpsychiatrischen Dienstes auf der Münchener Straße 24 aus.

Ihr Vorbild, Vincent van Gogh, hat die Bedeutung des Malens in ihrem Leben in wenigen Worten zusammengefasst: „Es ist im Malen etwas Unendliches. In den Farben sind verborgene Dinge von Harmonie oder Kontrast, Dinge, die durch sich wirken, und die man durch kein anderes Medium ausdrücken kann.“

„Das Malen tut mir gut, gibt Halt, schenkt innere Ruhe und lässt die Turbulenzen des Lebens in den Hintergrund treten“, so die Malerin. Die Welt tritt in den Hintergrund. Sie nennt es „sich in die Farben fallen lassen“.

Die Bilder sind bunt, regenbogenbunt mit Primärfarben und ihrer Leuchtkraft, oft haben die Werke die Farbfolge des Regenbogens als Zeichen der Hoffnung. Bäume sind das erste Motiv im künstlerischen Leben von Abigail Neubeck und begleiten sie bis heute. Seit gut einem Jahr ist nun Gold dazugekommen, eine Farbe, von der man nie gedacht hätte, dass sie so viel schenken, so viel bedeuten kann.

In Momenten der Trauer, Ohnmacht, Hoffnungslosigkeit, Angst und Einsamkeit ist diese Farbe es, die auf das Innerste verweist. Sie zeigt den Weg zu dem einen Ort, an dem man sicher sei vor den Verwüstungen des Alltags.

Ein Besuch der Ausstellung ist unter Berücksichtigung gemäß den zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Regelungen entsprechend Corona-Verordnung für den Öffentlichen Raum möglich.

Abigail A. S. Neubeck: Geboren in den 1970er Jahren in einem Dorf am Main. Sie legte das Fachabitur ab. Anschließend erfolgte der Umzug in die Umgebung Münchens, später an den Chiemsee. Sie war im medizinischen Bereich und verschiedenen Bereichen des Buchhandels tätig. Am liebsten kuschelt sie mit ihren beiden Katzen oder stiftet andere Menschen zum Malen an. Mehr finden Sie auf der Homepage der Künstlerin: abigailasneubeck.com

Texte und Bild: Caritas

Caritas

Nah. Am Nächsten

Online-Beratung für Eltern und Jugendliche: ein flexibles Angebot für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien

Alle zuhause und unzählige Aufgaben und Herausforderungen, keine Möglichkeit, zusätzlich feste Termine zu planen - in diesen Zeiten ist es für manche Familien einfacher, sich flexibel online beraten zu lassen.

Erfahrene Fachleute sind rund um die Uhr für große und kleine Sorgen erreichbar. Auch der Austausch mit anderen Eltern ist über die Online-Beratung jederzeit möglich und kann Entlastung für Familien bringen.

Über die unten stehenden Links gelangen Sie direkt zu unseren Angeboten in der Online-Beratung:

www.bke-beratung.de
www.caritas.de/hilfeundberatung

Ihre Caritas-Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien, Rosenheim mit der Aussenstelle in Brannenburg, Bahnhofstr. 51 (Ecke Enzianstraße)

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
SO, 07.11. 19.30 Uhr	Mitgliederversammlung Musikförderverein	Gasthof Falkenstein
DO, 11.11. 17.30 Uhr	Martinszug	Pfarrkirche
FR, 12.11. 19.30 Uhr	Herbstversammlung Gartenbauverein	Wendelstein- halle Brannenburg
DO, 18.11. 19.30 Uhr	Bürgerversammlung	„Alte Post“ Fischbach
SA, 27.11. + SO, 28.11. ab 15 Uhr	Adventsmarkt	Rathaus Musikpavillon
SO, 28.11. 18.30 Uhr	Konzert mit „Kupfadache“	„Alte Post“ Fischbach

Ihre Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung
Parteiverkehr: Montag-Freitag: 8-12 Uhr
Donnerstag: 14-18 Uhr
Zentrale: 08034/3066-0, Fax: 08034/3066-10
email: gemeinde@flintsbach.de

Amt	Name	Durchwahl 3066-	Zimmer
Bürgermeister	Stefan Lederwascher	-14	13
Vorzimmer Bürgermeister u. Geschäftstg.	Yvonne Hönert Saskia Sachsenweger	-0	14
Geschäftsleitung, Standesamt, Bauamt	Manuela Hell	-13	15
Gebühren, Abgaben, Verkehrsrechtl. Anordnungen	Christoph Stocker	-11	02
Kasse Kämmerei	Thomas Stocker	-12	12
Einwohnermeldeamt, Passamt, Gewerbe, Flintsbacher Bote	Bettina Schwaiger	-15	05
Touristinfo, Veranstaltungen Alte Post Einwohnermeldeamt	Anita Sammet	-19	06
Löhne, Personalangelegenheiten	Rosi Pappenberger	-18	16
Renten	Stephanie Hall (Mo, Di, Mi)	-25	01

Defibrillator

Ein Defibrillator befindet sich im Mehrgenerationenhaus, Oberfeldweg 5, Flintsbach, Eingangsbereich Christliches Sozialwerk Erdgeschoss, Montag bis Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr zugänglich.

In der Raiffeisenbank Flintsbach, Kirchstr. 7 befindet sich ein jederzeit öffentlich zugänglicher Defibrillator.

Im Feuerwehrhaus, Kufsteiner Str. 15, ist der Defibrillator zwar nicht öffentlich zugänglich, aber im Notfall kann jeder direkt am Feuerwehrhaus über den Feuermelder neben dem Eingang die Sirene auslösen.

Weitere Defibrillatoren stehen in der VR-Bank Brannenburg, Rosenheimer Straße 29 (24 Stunden zugänglich) und im Pfarrheim Degerndorf, Kirchenstr. 26 (tagsüber).

Anzeigen



Einladung

zur Eröffnung von unserem Weihnachtsmarkt findet am
18.11. und 19.11.2021 von 18 – 20 Uhr
 ein **Lichterabend** statt.



* Egal ob klassische Weihnachtsdekoration oder die neuesten Trends, wir haben alles was Sie für Ihr Fest brauchen *



AGRIAR GARTENBEDARF SAUSTOFFE
WENKZEUG MOTORGERÄTE
TELEFON 08034/7032-0 TELEFAX 08034/7032-10
WWW.LHO.FLINTSBACH.DE

* Tannenzweige zu verkaufen *

* Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt *



Wohnung in Fischbach zu vermieten:
Große 3 Zimmer Wohnung, Küche, Bad
ab 01.01.2022 zu vermieten.
EG, ca. 140 qm mit großer Garage
Monatliche Miete: € 750,- incl. Garage
+ Nebenkosten + 2 Monatsmieten Kaution
Tel. 08035/2393



INNergie
Energie von hier.

**Energie für alle!
Direkt aus der Nachbarschaft.**

Wir sind Ihr regionaler Partner für die sichere Versorgung mit klimaschonender Nahwärme, umweltfreundlichem Erdgas und Ökostrom aus 100 % Wasserkraft. Und das zu fairen Preisen.

☎ 08031 365-2929 🌐 www.inn-ergie.de

Nahwärme für klimafreundliches Heizen auf dem Land

Heizen belastet das Klima. Darum stellt der Gesetzgeber immer strengere Auflagen an neue Heizungen. Der Einbau von Ölbrennern ist ab 2025 sogar weitgehend verboten. Als umweltschonende Alternative bietet sich das gemeinschaftliche Heizen mit Nahwärme an. Die INNergie betreibt bereits in vier Gemeinden der Innregion eigene Nahwärmenetze und baut diese laufend aus. Hier erfahren Sie, warum Nahwärme das Klima schont und welche wirtschaftlichen Vorteile sie bietet.

Was ist Nahwärme?

Normalerweise heizen wir unsere Häuser, Geschäfte, Werkstätten und Büros über einen eigenen Brenner oder eine Wärmepumpe im Gebäude. Nicht so bei Nahwärme. Hier wird die Wärme für Heizung und Warmwasser von einer zentralen Anlage für einen ganzen Ort oder ein Stadtviertel erzeugt.

Ein Leitungsnetz transportiert sie zu den Kunden. Dort speist schließlich eine Übergabestation die Wärme in den Heizungskreislauf des Gebäudes. Im Unterschied zur Fernwärme sind Nahwärmenetze übrigens kleiner und reichen selten weiter als einen Kilometer.

Welche Vorteile bietet Nahwärme für den Kunden?

Nahwärme spart Geld: Kunden müssen nicht in den Einbau einer eigenen Zentralheizung investieren – und in die nächste und die übernächste. Genauso we-

nig zahlen sie für Reparatur und Modernisierung ihrer Heizung. Überflüssig werden auch die Kosten für den Schornsteinfeger. Die gesamten Kosten für Heizen und Warmwasser sind langfristig deutlich niedriger.

Nahwärme spart Platz: Immobilien sind teuer. Nahwärmekunden benötigen keinen Lagerraum für Brennstoffe wie Öl oder Holzpellets.

Nahwärme spart Zeit: Kunden brauchen sich nicht darum zu kümmern, rechtzeitig neuen Brennstoff zu bestellen. Sie müssen keine neuen gesetzlichen Auflagen im Blick behalten.

Wie steht es um den Klimaschutz?

Nahwärmenetze sind auf keine bestimmte Heiztechnik festgelegt. Sie können sogar verschiedene Energiequellen kombinieren. Die INNergie macht sich diese Anpassungsfähigkeit zunutze: Den Großteil unserer Nahwärme erzeugen wir mit Blockheizkraftwerken. Ihr Vorteil: Für dieselbe Menge CO₂ produzieren sie neben Wärme auch noch elektrischen Strom. Das Verfahren nennt sich Kraft-Wärme-Kopplung. Es nutzt den eingesetzten Brennstoff gleich doppelt und ist darum besonders effizient.

Zusätzlich verwerten wir weitere Wärmequellen, wie zum Beispiel die Wärme der Sonne (Solarthermie). In Kolbermoor speisen wir auch die Maschinenabwärme einer nahegelegenen Wäscherei in unser Nahwärmenetz und heizen damit das örtliche Rathaus und seine Rückgebäude. In Zukunft werden wir an unsere Nahwärmenetze auch große Wärmepumpen anschließen, die Wärmeenergie aus einem Fluss oder Bach verwerten. So senken wir mit jedem Schritt den CO₂-Ausstoß für den Wärmebedarf unserer Kunden.

Der Staat fördert Nahwärme

Hausbesitzer können Fördermittel beantragen, wenn Sie Ihre alte Heizung durch einen Nah- oder Fernwärmeanschluss ersetzen. Wichtig ist, dass Sie die Mittel vor dem Einbau der Technik beantragen. Bei den Details helfen wir gerne weiter.

Weitere Informationen zur Nahwärme und persönlichen Kontakt erhalten Sie unter: www.inn-ergie.de oder Kundenzentrum@inn-ergie.de.

Text: Frank Quaas, Geschäftsführer der INNergie



Kinder- und Jugendtelefon
116111
NummergegenKummer

freecall
unterstützt durch die Deutsche Telekom

125
JAHRE
seit 1896



PRECHTL
Hier geht's mir gut

Bad Aibling Ebersberger Straße 1
Brannenburg Nußdorfer Straße 33
Raubling Friedrich-Fuckel-Straße 3
Bad Feilnbach Kufsteiner Straße 44

Ab 10. November 2021 am Marktstand
Tiroler Wurst- und Schinkenspezialitäten

von der Dorfmetzgerei Pfluger aus Thiersee

Tiroler Spezialbrote

von der Bäckerei Margreiter aus Kundl

und Tiroler Käsespezialitäten

Regional
einkaufen &
genießen!



Ab 24. November 2021 am Marktstand
Fränkische Wurst- und Schinkenspezialitäten

von den fränkischen Metzgereien
Wurst Müller, Luther und Gugel

Weine von der Winzergemeinschaft Franken eG



Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 8.00 bis 20.00 Uhr

prechtl.de



Dienstleistungen für Haus & Garten
STOCKHAMMER

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 • 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34/20 48 • Mobil 01 77/8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

Reisebüro sonnenklar.TV

sonnenklar Reisebüro Rosenheim
Heilig-Geist-Straße 24 | 83022 Rosenheim

Tel: 08031 - 233 6794
e-mail: rosenheim@sonnenklar.de



FAHRZEUGPFLEGE BRANNENBURG

Robbi Schwarz **0176-658 44 166**

Ich biete folgende Leistung an:

Handwäsche, Felgenreinigung, Lackaufbereitung,
Politur, Flugrost- Teerentfernung, Scheibenreinigung,
Versiegelung, Innenraumreinigung, Cockpitpflege,
Teppich, Polster, Dachhimmel, Hol-Bring Service
von Montag bis Freitag 8 - 17 Uhr



Für Sie vor Ort

Dominik Ralser

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Flintsbach 0 80 34 / 90 89-60
Oberaudorf 0 80 33 / 92 62-0
Kiefersfelden 0 80 33 / 30 83-30

Raiffeisenbank Oberaudorf eG
www.rb-oberaudorf.de

©www.termie.de



Anzeigenschluss für die Doppel-Ausgabe
Dezember 2021/Januar 2022
ist der 15. November 2021
email: bettina.schwaiger@flintsbach.de